

Vorlage Nr. 19/272-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 1. März 2017

Zahl von Menschen mit Fluchthintergrund in der Betreuung und in der Statistik der Bundesagentur und der Jobcenter im Land Bremen

A. Problem

Der Abgeordnete Rupp bat für die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen um Berichterstattung zu folgendem Sachverhalt, den er am 21.11.2016 übermittelt hat:

„Auf der Fachtagung ‚Gegen ausgrenzende Strukturen‘ am 4.11.2016 in Bremen-Vegesack wurde seitens des Jobcenters Bremen angegeben, ca. 8.000 Geflüchtete befänden sich derzeit im System des Jobcenters, bei ca. 250 Neuzugängen pro Monat. Wir bitten darum, die entsprechenden Zahlen der Deputation vorzulegen, möglichst auch die entsprechenden Zahlen der Agentur für Arbeit und die Zahlen für Bremerhaven. Dabei soll u.a. beantwortet werden:

1. Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in der Statistik und der Betreuung der Jobcenter und der Agentur für Arbeit?
2. Handelt es sich dabei in Gänze um erwerbsfähige Leistungsberechtigte?
3. Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in
 - a) Integrationskursen,
 - b) Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen,
 - c) in anderen Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung,
 - d) Maßnahmen geförderter Beschäftigung,
 - e) Maßnahmen der Ausbildungsförderung?

4. Wie viele Geflüchtete erhalten aktuell Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen ergänzender oder nachholender Qualifizierung zur Anerkennung ihres Berufsabschlusses?“

B. Lösung

Zu den Fragen des Abgeordneten Rupp hat die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven die folgenden Antworten übermittelt. Die Zahlen zu Frage 3 b)-e) haben den aktuellsten Stand (September bzw. August 2016), welcher der Bundesagentur für Arbeit zum Zeitpunkt der Abfrage zur Verfügung stand.

Zu Frage 1: Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in der Statistik und der Betreuung der Jobcenter und der Agentur für Arbeit?

Die nachfolgende Tabelle weist die Anzahl der Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus einem der zugangsstärksten Herkunftsländern von Asylbewerbern (kurz „Asylherkunftsländer“) aus. Berücksichtigt werden die nichteuropäischen Länder, die in den letzten Jahren zu den Ländern mit den meisten Asylanträgen gehörten. Zu diesen gehören folgende acht Länder: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle 1: Arbeitsuchende und Arbeitslose aus nichteuropäischen Asylzugangsländern.

	Arbeitsuchende				Arbeitslose			
	Dez 16	Dez 15	Veränderung		Dez 16	Dez 15	Veränderung	
			absol.	in %			absol.	in %
Stadt Bremen	7.238	3.532	3.706	104,9%	2.734	1.491	1.243	83,4%
SGB II	6.599	3.398	3.201	94,2%	2.531	1.435	1.096	76,4%
SGB III	639	134	505	376,9%	203	56	147	262,5%
Stadt Bremerhaven	1.571	464	1.107	238,6%	681	356	325	91,3%
SGB II	1.527	450	1.077	239,3%	665	352	313	88,9%
SGB III	44	14	30	214,3%	16	4	12	300,0%
Land Bremen	8.809	3.996	4.813	120,4%	3.415	1.847	1.568	84,9%
SGB II	8.126	3.848	4.278	111,2%	3.196	1.787	1.409	78,8%
SGB III	683	148	535	361,5%	219	60	159	265,0%
Deutschland	444.109	179.798	264.311	147,0%	175.140	90.356	84.784	93,8%
SGB II	368.533	165.866	202.667	122,2%	150.463	86.186	64.277	74,6%
SGB III	75.576	10.031	65.545	653,4%	24.677	4.170	20.507	491,8%

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung und Darstellung.

Zu Frage 2: Handelt es sich dabei in Gänze um erwerbsfähige Leistungsberechtigte?

Aus Tabelle 1 geht hervor, dass im Dezember 2016 im Rechtskreis SGB II in Bremen und Bremerhaven 8.126 Arbeitsuchende aus nicht-europäischen Asylherkunftsstaaten gemeldet waren, von denen 3.196 als arbeitslos gelten.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Land Bremen liegt bei 9.284 Personen. Insgesamt betreuen die Jobcenter Bremen und Bremerhaven 13.047 Regelleistungsberechtigte aus den acht genannten nicht-europäischen Asylherkunftsländern (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Regelleistungsberechtigte (RLB), erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht-erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) in Bremen und Bremerhaven.

	Grundsicherung für Arbeitsuchende			
	Sep 16	Sep 15	Veränderung absol.	in %
Stadt Bremen				
Regelleistungsbeziehende	10.398	5.120	5.278	103,1%
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.535	3.743	3.792	101,3%
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.863	1.277	1.586	124,2%
Stadt Bremerhaven				
Regelleistungsbeziehende	2.649	478	2.171	454,2%
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.749	344	1.405	408,4%
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	900	134	766	571,6%
Land Bremen				
Regelleistungsbeziehende	13.047	5.598	7.449	133,1%
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.284	4.087	5.197	127,2%
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.763	1.411	2.352	166,7%
Deutschland				
Regelleistungsbeziehende	564.819	264.773	300.046	113,3%
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	408.076	193.428	214.648	111,0%
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	156.744	71.345	85.399	119,7%

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnung und Darstellung.

Zu Frage 3:

a) Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in Integrationskursen?

Hierfür stehen keine statistischen Daten der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung.

Im ersten Halbjahr 2016 (01.01.2016 bis 30.06.2016) gab es im Land Bremen 2.174 neue Integrationskurssteilnehmer, davon in der Stadt Bremen 1.703 und in Bremerhaven 471. Kurswiederholer werden hierbei nicht berücksichtigt. Daten für das zweite Halbjahr 2016 liegen noch nicht vor.

(Datenquelle: Integrationskursgeschäftsstatistik des BAMF)

- b)** Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen?

Im Rechtskreis SGB III 19 Personen (Stand September 2016)

Im Rechtskreis SGB II 22 Personen (Stand September 2016)

- c)** Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in anderen Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung?

Förderung der beruflichen Bildung (Stand September 2016)

Im Rechtskreis SGB III 7 Personen

Im Rechtskreis SGB II 100 Personen

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (Stand September 2016)

Im Rechtskreis SGB III 175 Personen

Im Rechtskreis SGB II 661 Personen

- d)** Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in Maßnahmen geförderter Beschäftigung

Im Rechtskreis SGB III 0 (Stand September 2016)

Im Rechtskreis SGB II 34 Personen (Stand September 2016)

- e)** Wie viele Geflüchtete befinden sich aktuell in Maßnahmen der Ausbildungsförderung?

Im Rechtskreis SGB III 10 Personen (Stand August 2016)

Im Rechtskreis SGB II 10 Personen (Stand August 2016)

Zu Frage 4: Wie viele Geflüchtete erhalten aktuell Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen ergänzender oder nachholender Qualifizierung zur Anerkennung ihres Berufsabschlusses?

Hierzu stehen keine statistischen Daten der BA zur Verfügung.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Vorlage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen, da sie lediglich Befunde aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit darstellt.

Eine Ausweisung der Befunde nach Geschlechtern wurde durch den Abgeordneten nicht erbeten. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass sich das Übergewicht der Männer entsprechend ihrem überproportionalen Anteil an der Gesamtzahl der Flüchtlinge auch in den oben dargestellten Werten wiederfindet.

D. Abstimmung

Eine Abstimmung der Vorlage war nicht erforderlich. Die Inhalte der Vorlage wurden durch die Bundesagentur für Arbeit zugeliefert.

E. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

F. Beschluss

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die vorstehende Antwort zur Kenntnis.